üfen

beraten 1

IKT-Lehrgang

Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

optional mit Prüfung zu IKT-Zertifizierten Berater/-innen Starkregenvorsorge¹

Lehrgang 1: 17.-21. Februar 2020 in Gelsenkirchen Lehrgang 2: 16.-20. November 2020 in Gelsenkirchen





Inhalte und Fragen

- Wie bekommt man das Thema Starkregenvorsorge vor Ort in den Griff?
- Was sind Aufgaben des Abwasserbetriebs und worum kümmern sich andere Fachämter?
- Welche technischen Werkzeuge stehen zur Verfügung und wie sind sie einzusetzen?
- Wie erstellt man ein örtlich angepasstes Konzept und bindet alle Akteure erfolgreich ein?

Zielgruppe

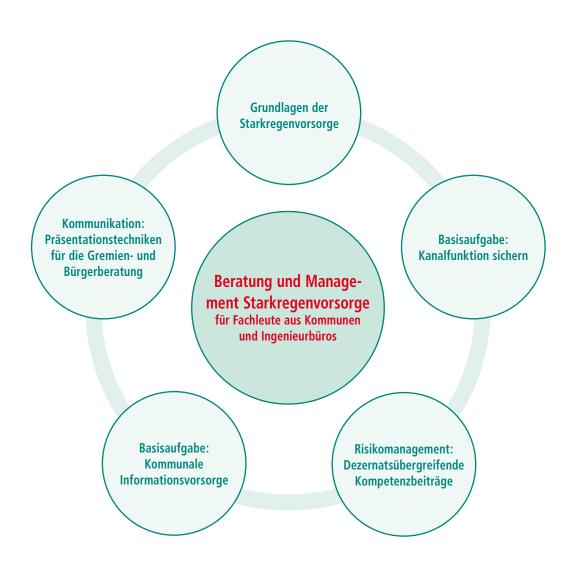
- Kommunale Abwasserbetriebe
- Beratend tätige Ingenieurbüros
- Dienstleister im Bereich Regenwasserwirtschaft
- Architekt/-innen

Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

- Teilnahme am IKT-Lehrgang "Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros"
- Grundsätzliche persönliche und fachliche Eignung, z.B. nachgewiesen durch die Tätigkeit bei einer Kommune oder Stadtentwässerung

¹ Personenzertifizierung: Organisation und Aufgaben der IKT-Zertifizierungsstelle einschließlich Rezertifizierung orientieren sich an den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 (2012). Die Rezertifizierung (Intervall 3 Jahre) stellt normgemäß sicher, dass die zertifizierte Person kontinuierlich die aktuellen Zertifizierungsanforderungen erfüllt.





Grundlagen der Starkregenvorsorge

- Kommunale Zuständigkeiten in der Starkregenvorsorge
- Gesetzliche Anforderungen an den Abwasserbetrieb
 - Wie ist die Rolle der Stadtentwässerung?
 - Von welchen Kommunen kann man lernen?

Kommunikation: Präsentationstechniken für die Gremien- und Bürgerberatung

- Wie baue ich Argumentationsketten auf?
 - Wie gestalte ich einen Vortrag?
 - Wie trete ich sicher auf?



Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- Wie geht man mit Sonderbauwerken um?
- Welche Notfallpläne muss man haben?
- Wie kann ich Gebäude vor Rückstau schützen?
- Was mache ich mit den Pumpwerken?

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

- Wie geht man das Thema tarkregen in der Kommune an?
 Wie gelingt die zielgruppenorientierte Kommunikation?
 - Praxisteil: Für die eigene Arbeit verwertbare Mitteilungsvorlage und Präsentation erstellen!

Risikomanagement: Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

- Wo sind meine überflutungsgefährdeten Flächen?
- Was sind Bereiche mit hohem Schadenspotenzial?
- Wie Bereiche mit hohem Risiko erkennen?



Tag 1 Grundlagen der Starkregenvorsorge

9:00 Uhr **Einführung**

Begrüßung und Vorstellungsrunde

• Aktueller Stand und Ziele der Teilnehmer*innen

Mirko Salomon, M.Sc., IKT

10:00 Uhr Aufgabe Kommunale Starkregenvorsorge

• Welche Rolle hat die Stadtentwässerung?

• Wie sind andere Dezernate eingebunden?

Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Sokoll, IKT

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Rechtliche Grundlagen

Klimaanpassungsanforderungen

Wasser- und Planungsrecht

Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr

Christa Stiller-Ludwig, Stadt Hagen

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Technische Grundlagen

• DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden

Kanalmanagement)

DWA-M 119 (Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen)

Schnittstelle Hochwasser

Mirko Salomon, M.Sc., IKT

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Übungsaufgabe

• Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien

"Unser Vorsorgekonzept Starkregen"

Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT

Tag 2 Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

9:00 Uhr Abwasserbetriebe aus dem KomNetABWASSER berichten

- Praxisbeispiele
- Maßnahmen

Mirko Salomon, M.Sc., IKT

9:45 Uhr Bürgerberatung

- Beratung vor Ort
- Informationsmaterialien

Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Sokoll, IKT

10:45 Uhr Kaffeepause

11:10 Uhr Rückstau und Objektschutz – technische Lösungen

- Wie lassen sich Gebäude vor Rückstau sichern?
- Typische Einbaufehler trotz Rückstausicherung Wasser im Keller
- Funktion sicherstellen Betrieb und Wartung
 Klaus Wiethmann, Rückstauprofi GmbH

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Überflutungsnachweise

- Überflutungsbetrachtung auf Grundstücken
- Überflutungsnachweis und Betrachtung
- Stichworte zur Umsetzung

Dipl.-Ing. Berthold Felling und Petra Wulfert, Ingenieurbüro Felling GmbH, Dülmen 13:45 Uhr Steuerungsinstrument Entwässerungsantrag

- Neue DIN 1986-100
- Einleitungsbeschränkungen, Drosselvorgaben
- Umsetzung in Genehmigungsverfahren

Dipl.-Ing. Frank Pohl, Stadt Bochum

14:30 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Überflutungsvorsorge bei Sonderbauwerken

- Abscheider
- Dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen

Ludger Wördemann, Stadt Rheda-Wiedenbrück

15:30 Uhr Arbeitssicherheit bei Starkregen

- Gefährdungsbeurteilungen durchführen
- Praxisbeispiele

Marcel Goerke, M.Sc., IKT

16:15 Uhr Der 48-Stunden-Nothilfeplan: Was tun, wenn Starkregen droht?

- Kanalbetrieb vorbereiten
- Checkliste Starkregenvorsorge im Kanalbetrieb
- Beteiligte Personen und Organisationen

Mirko Salomon, M. Sc., IKT



Tag 3 Risikomanagement – Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

9:00 Uhr Werkzeugkasten des Risikomanagements

- Wie erkenne ich Risiken?
- Wie bewerte ich Risiken?
- Wie kann ich Risiken kontrollieren?

9:15 Uhr Das Instrument Starkregen-Gefahrenkarte

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

10:15 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Das Instrument Starkregen-Risikokarte

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

11:30 Uhr Umgang mit Gefahren- und Risikokarten

- Die Karten sind erstellt welche Schritte folgen?
- Information der Bürger: Ob? Was? Wie?
- Pflege der Karten: Abgleichen mit echten Regenereignissen

12:15 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Wassersensible Straßenplanung

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Hindernisse überwinden
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

13:45 Uhr Kaffeepause

14:00 Uhr Multifunktionale Flächen

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Fragen
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Stadtplanung und -entwicklung

- Bauleitplanung, Bebauungsplanung
- Best practice der Organisationsabläufe
- Kick-off ämterübergreifende Starkregenvorsorge

16:15 Uhr Übungen und Fragerunden

Tag 4

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

9:00 Uhr Abwasserbetriebe berichten

- Unsere Strategie, unser Konzept, unsere Maßnahmen
- So haben wir beteiligte Ämter eingebunden

10:15 Uhr Die Rolle der Stadtentwässerung

- Positionieren
- Argumentieren
- Kommunizieren

11:15 Uhr Gruppenarbeit: Erfolgreiche Gremienarbeit

- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
- Inhalte, Argumente und technische Belege
- Abstimmung mit beteiligten Ämtern

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Vorstellung der Gruppenarbeiten

- Diskussion und Ergebniszusammenfassung
- Konzept für individuelle Mitteilungsvorlage

14:00 Uhr Kaffeepause

14:30 Uhr Präsentationen für die Öffentlichkeitsarbeit

- Gestaltungshinweise
- Eigene Ausgestaltung

15:15 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Erstellen der eigenen Präsentation

- Präsentation der Mitteilungsvorlage
- Zielführende Gliederung
- Kernbotschaften herausarbeiten



Tag 5

Kommunikation: Präsentationstechniken für Gremien- und Bürgerberatung

9:00 Uhr Kardinalfehler in der Kommunikation

- Methodenwissen die größten Fettnäpfchen vermeiden
- Grundsätze erfolgreicher Kommunikation

9:15 Uhr Praktische Übungen – Einführung

- Eigene Vorstellung
- Kurzvorträge zur Mitteilungsvorlage
- Feedback Trainer

10:15 Uhr Umgang mit der Öffentlichkeit

- Journalisten berichten
- Einfluss von Politikern und Bürgern

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Umgang mit unbequemen Fragen

- Verhalten vor und hinter der Kamera
- Umgang mit Journalisten

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Präsentationstechniken richtig einsetzen!

- Aufbau von Argumentationsketten
- Gestaltung eines Vortrags
- Vortragen von unbequemen Ergebnissen

14:00 Uhr Kaffeepause

14:30 Uhr Praktische Übung

- Sicheres Auftreten
- Situatives Training

15:30 Uhr Abschlussrunde

Vorsitzender der Prüfungskommission

Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Sissis Kamarianakis, Leiter IKT-Weiterbildung, Lehrbeauftragter an der Hochschule Bochum

Referenten

Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und öffentlicher Verwaltung sowie des IKT.





H-S00611

Lehrgangsleiter



Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT Leiter Kommunales Netzwerk

Termine

17.-21. Februar 2020 in Gelsenkirchen optionale Zertifikatsprüfung: 6. März 2020 16.-20. November 2020 in Gelsenkirchen optionale Zertifikatsprüfung: 18. Dezember 2020

Gebühren

reguläre Lehrgangsgebühr: 2.135 Euro Mitglied IKT-Fördervereine: 1.920 Euro

 Mitglied KomNetAbwasser + IKT-Zertifzierte Berater GEW (inkl. Prüfungsgebühr): 1.280 Euro

Prüfungsgebühr für optionale Zertifikatsprüfung: 200 Euro

inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Verbindliche Anmeldung

LE-Mail Teilnehmer/-in (falls abweichend)

Stempel

Veranstaltungsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur

gemeinnützige GmbH

Exterbruch 1

45886 Gelsenkirchen Tel.: 0209 17806-0

Fax: 0209 17806-88 E-Mail: info@ikt.de

www.ikt.de

Hotels in Gelsenkirchen: www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen

Noch Fragen?

Dipl.-Ing. Marco Schlüter

Tel.: 0209 17806-31

schlueter@ikt.de

Anfahrt: www.ikt.de/anfahrt

Rabatt gefällig? IKT-Mitglied werden!

Werden Sie IKT-Mitglied und genießen Sie bis zu 45 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr für diesen Lehrgang:

• Kommunales Netzwerk Abwasser: Rabatt 45 % www.komnetgew.de

IKT-Förderverein: Rabatt 10 % www.ikt.de/foerdervereine

www.facebook.com/IKTonline

Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: seminare@ikt.de

Beratung und Management Starkregenvorsorge

_			
$\mathbf{I} \wedge$	rm	III	$^{\circ}$

■ 1721. Februar 2020 in Gelsenkirchen	Zertifikatsprüfung (optional): 6. März 2020
1620. November 2020 in Gelsenkirchen	Zertifikatsprüfung (optional): 18. Dezember 20

Teilnahme- und Prüfungsgebühr:				
regulär:Mitglied IKT-Förderverein:Mitglied KomNetAbwasser+ IKT-Ze	rtifizierte Berater GEW:	2.135 Euro 1.920 Euro 1.280 Euro	ggf. Prüfungsgebüh ggf. Prüfungsgebüh inkl. Prüfungsgebüh	r 200 Euro
Teilnehmer/-in Firma/Behörde			testen: zum Ve bis 7 K	ler verbindlichen Anm 5 7 Kalendertage vor c eranstaltungsbeginn f alendertage vor Verai imebeitrags berechne
Straße	PLZ/Ort		teilneh	s Teilnehmers ist der i mer für den gebuchte
Tel.	_l mobil		andere ist nur	nt werden (kostenfrei) en Termin oder auf ein bis vier Wochen vor B taltung möglich. Die I

Unterschrift

Nach der verbindlichen Anmeldung wird die Rechnung bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung gestellt, die bis zum Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt (schriftlich) bis 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Termin oder auf eine gänzlich andere Veranstaltung ist nur bis vier Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 50 Euro. Kostenlose Teilnahmen: Bei nicht fristgerechter Absage oder Nichterscheinen des Teilnehmers wird diesem eine Aufwandspauschale in Höhe von 85 Euro in Rechnung gestellt (Catering, Tagungsunterlagen, Organisation). Die IKT gGmbH kann aus wichtigem Grund (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl) die Veranstaltung absagen. Für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Teilnehmer durch diese Absage entstehen, kommt die IKT gGmbH nicht auf. Änderungen im Seminarprogramm bleiben vorbehalten